

Gesundheit für Kinder fördern – auch über Bewegung: Verein „QuIB“ startet in Berlin

Wie können Kinder gesund aufwachsen? Was können Kindertagesstätten dazu beitragen? Und welche Kompetenzen benötigt dafür das pädagogische Personal? Auf diese und viele weitere Fragen will der in Berlin neu gegründete Verein „Qualitätsentwicklung und Gesundheitsförderung in Institutionen der frühen Bildung e.V.“, kurz QuIB, wissenschaftlich basierte Antworten geben und Lösungen entwickeln. Bei einer digitalen Auftaktveranstaltung, an der Vertreter*innen unterschiedlicher Organisationen und Hochschulen aus ganz Deutschland teilnahmen, hat QuIB nun damit begonnen.

„Kinder haben in ihrem Umfeld immer weniger Zugang zu geeigneten Spiel- und Bewegungsräumen. Das macht es ihnen schwer, im Alltag körperlich aktiv zu sein, zu klettern, zu balancieren, zu laufen und zu springen. Zugleich ist im häuslichen Alltag ein breites Angebot an bewegungsarmen Freizeitbeschäftigungen verfügbar, z.B. soziale Medien“, stellte Professor Dr. Julika Loss vom Robert Koch-Institut in ihrem Eröffnungsvortrag fest. Wichtiger als Kampagnen oder Kurzprojekte ist eine nachhaltig angelegte Prävention, die die Lebensverhältnisse mit in den Blick nimmt, sagte Loss, die auch im Vorstand von QuIB mitarbeitet. „Wir brauchen keine Interventionseffekte, sondern tiefgreifende Veränderung.“ Dazu gehört, Bewegung mehr in die alltägliche Routine von Kindertagesstätten oder Schulen zu integrieren, regelmäßig angeleitete Bewegungseinheiten anzubieten, und im Kita-Umfeld anregende Spiel- und Sportgeräte sowie bewegungsfördernde Innen- und Außenflächen zur Verfügung zu haben.

QuIB hat sich hier den Auftrag gegeben, Organisationsentwicklung zu unterstützen, Qualifizierung zu fördern, Wissen zu vernetzen, und Praxisforschung anzustoßen. Zumal bei der Auftaktveranstaltung deutlich wurde, dass es immer noch unterschiedliche Maßstäbe zur Bewertung von Bewegungsverhalten und Bewegungsförderung gibt. QuIB ist inzwischen auch als An-Institut der Alice Salomon Hochschule Berlin anerkannt, der größten Hochschule in Deutschland für Soziale Arbeit, Gesundheit und Erziehung und Bildung im Kindesalter.

Der interdisziplinäre Ansatz von QuIB wird auch dadurch deutlich, dass im Gründungsteam Vertreter*innen aus der Kinder- und Jugendmedizin, der Sportwissenschaft, der Psychologie, der Kindheitspädagogik, der Informatik und aus Sportverbänden mitarbeiten. Der Anspruch auf einen erweiterten Blick äußerte sich unter anderem im zweiten Eröffnungsvortrag durch Professor Dr. Thomas Moser von der Universität Stavanger (Norwegen), der die skandinavische Perspektive auf Qualitäts- und Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen darstellte. Hierbei spielt unter anderem die Zeit in der Natur eine größere Rolle, auch weil sie ein messbar deutlich höheres Aktivitätsniveau bei den Kindern mit sich bringt als die Zeit auf dem Spielplatz oder erst recht in Innenräumen.

Bei aller Gesundheitsförderung spielt das pädagogische Personal eine entscheidende, aber immer noch nicht ausreichend wertgeschätzte und geförderte Rolle. Es stärker in den Blick zu nehmen, gerade auch durch ein besseres Gesundheitsmanagement, ist ebenfalls eine Aufgabe für QuIB.

Kontakt:

QuIB e.V.

Alice Salomon Hochschule Berlin

Alice-Salomon-Platz 5

12627 Berlin

sekretariat@quib.berlin

www.quib.berlin